

# Wissensvermittlung, Sensibilisierung und Vernetzung

## Wien.Vielfalt.Wissen

Die Vortragsreihe Wien.Vielfalt.Wissen möchte durch Know-how-Transfer und fundierte Informationen einen Beitrag zur Erhöhung des Wissenstandes der Wiener\*innen leisten. Es geht darum, mit gut aufbereitetem Wissen Personen in ihren Zuständigkeitsbereichen zu stärken. Je mehr fundiertes Wissen die Teilnehmer\*innen z. B. über eine bestimmte Community haben, umso kompetenter können sie in ihrem Handlungsfeld agieren.

Seit 2012 wurden rund 20 Themen angeboten, u. a. Transkulturelle Kompetenz, Extremismen und Nationalismen, Antisemitismus: Geschichte und Aktualität, Islam in Wien, Demokratie und Menschenrechte etc. Die Themen werden regelmäßig erweitert bzw. adaptiert. Die Veranstaltungen sind öffentlich zugänglich und werden kostenlos angeboten.

Seit 2012 wurden über 450 Veranstaltungen durchgeführt, die von mehr als 10.500 Teilnehmer\*innen besucht wurden. Das Arbeitsmarkt Service Wien, die Bildungsdirektion Wien oder die Wiener Kindergärten bieten „Wien.Vielfalt.Wissen“-Veranstaltungen als Fortbildungen für ihre Mitarbeiter\*innen an.

### Zielgruppe

- Wiener\*innen, die in ihrem Alltags- und Berufsleben mit migran-tischen Communities in Kontakt sind

### Ziel

- Steigerung der Informationen über Integration, Diversität und Communities

**Zeitraum: seit 2012**

## Favoriten.Vielfalt.Wissen

Diese Veranstaltungsreihe war auf die Bewohner\*innen von Favoriten zugeschnitten. In kostenlosen Exkursionen (z. B. Stadtpaziergang „Auf den Spuren der Gastarbeit“) und Vorträgen (z. B. „Favoriten wächst. Daten und Fakten zur Bevölkerung“) bot die Abteilung Integration und Diversität den Bezirksbewohner\*innen Informationen über den Bezirk, seine Entwicklung und Integrationsangebote an. Alle Veranstaltungen waren öffentlich und gratis.

### Zielgruppe

- Favoritner\*innen

### Ziel

- Vermitteln von Wissen über den Bezirk, die Menschen, Einrichtungen und Initiativen im Bezirk

**Zeitraum: 2018–2023**

## freiwillig:info – Informationsmodule für Freiwillige in der Flüchtlingshilfe und Integrationsarbeit

Quartalmäßig wurden Programme mit Informationsveranstaltungen zusammengestellt, die aktuelle und für die Freiwilligen relevante Themen behandelten und großteils auf der Auswertung der Feedbackbögen vorhergehender Info-Veranstaltungen basierten. Es gab Einzelveranstaltungen und den vierteiligen Basiskurs freiwillig:kompakt mit vertiefenden Workshops. Themenbereiche waren u. a.: Recht, Gesellschaftspolitik, Rolle der Freiwilligen, Lebenswelten der Geflüchteten.

Zwischen 2015 und 2022 haben über 3.600 Personen die Info-Veranstaltungen besucht.

### Zielgruppe

- Freiwillige in der Flüchtlingshilfe und Integrationsarbeit

### Ziel

- Fortbildung und Vernetzung von Freiwilligen in der Flüchtlingshilfe und Integrationsarbeit

**Zeitraum: 2015–2022**

## Zuhause in der Welt

### Zielgruppe

- Wiener Schüler\*innen ab der 6. Schulstufe

### Ziel

- Sensibilisierung von Jugendlichen für die Themen Flucht und Asyl durch den direkten Kontakt mit Betroffenen

**Zeitraum: 2018–2020**

Beim Workshop „Zuhause in der Welt“ setzen sich Schüler\*innen, angeleitet von mehreren geflüchteten Jugendlichen und einer\*einem Mitarbeiter\*in der Abteilung Integration und Diversität, mit den Themen Flucht und Asyl auseinander. Im Mittelpunkt des Workshops stand der persönliche Austausch zwischen den geflüchteten Jugendlichen und den Schüler\*innen. Die Teilnehmer\*innen lernten in Kleingruppen von unterschiedlichen Fluchtursachen und -routen und erfuhren mehr über die Lebenssituation von geflüchteten Jugendlichen in Wien.

Zwischen 2018 und 2020 haben rund 150 Schüler\*innen an den Workshops teilgenommen. Das Feedback von Seiten der Lehrpersonen war durchgehend positiv.

## Wien braucht dich!

### Zielgruppe

- interessierte Bewerber\*innen mit Migrationshintergrund für den Polizeidienst

### Ziel

- Steigerung der Zahl von Polizist\*innen mit Migrationshintergrund

**Zeitraum: seit 2007**

Zu den Informationsveranstaltungen „Wien braucht dich!“ werden gezielt Wiener\*innen mit Migrationshintergrund eingeladen, die sich für den Polizeidienst interessieren. Die Teilnehmer\*innen erhalten einen Überblick über Voraussetzungen, Auswahlverfahren, Ausbildung und Perspektiven bei der Wiener Polizei. Im Anschluss steht das Team der Landespolizeidirektion für Fragen und Diskussionen zur Verfügung.

2017 wurde „Wien braucht dich!“ im Bericht der Agentur der Europäischen Union für Grundrechte (FRA) zur Integration von Migrant\*innen als Best-Practice-Beispiel für die Förderung sozialer und politischer Partizipation junger Menschen mit Migrationshintergrund angeführt.

## Wiener Stadtpaziergänge: Zeitreise durch die österreichische Geschichte

### Zielgruppen

- Menschen mit Fluchthintergrund
- interessierte Personen

### Ziele

- Stärkung von Demokratiebewusstsein
- Förderung von Zivilcourage

**Zeitraum: seit 2018**

Die Stadtpaziergänge führen zu Denkmälern und Erinnerungsorten, die stille Zeugen der österreichischen Geschichte sind. Die Orte dienen als inhaltliche Anknüpfungspunkte rund um die Themen Entwicklung und Wandel von Demokratie und Gesellschaft. Die Dauer der einzelnen Rundgänge ist mit zwei Stunden festgelegt. Die Rundgänge werden in den Sprachen Arabisch, Dari/ Farsi, Deutsch und Englisch angeboten. Thematische Fixpunkte der Rundgänge sind die Geschichte der Republik Österreich sowie die Zeit des Nationalsozialismus, wobei jeweils eine Verbindung zur Gegenwart hergestellt wird. Im Rahmen der Touren wird aufgezeigt, welche Folgen Ausgrenzung und Diskriminierung haben und wie es dazu kommen konnte, dass es dafür während der NS-Zeit eine so breite Akzeptanz in der Gesellschaft gab.

Durch Fragen wie „Gegen welche Ungerechtigkeiten wurde angekämpft?“, „Welche Mittel wurden eingesetzt, um Demokratie und Menschenrechte durchzusetzen?“, „Was ist Zivilcourage?“, „Was ist ziviler Mut?“, „Was ist ziviler Ungehorsam?“ sowie anhand von Beispielen von Personen, die Widerstand geleistet haben, soll Demokratiebewusstsein geschaffen werden.

Nach dem Rundgang kann auf Wunsch ein Termin für eine Reflexionsrunde organisiert werden. Einerseits können die Teilnehmer\*innen ihre offenen Fragen besprechen und ihr Wissen zu den Themen austauschen, andererseits soll es Raum geben, um offen über kontroverse Standpunkte zu diskutieren.

Von 2018 bis März 2024 fanden 115 Spaziergänge mit insgesamt über 1.400 Personen statt.

# Frauen und Interkulturalität

Die kostenlosen Vorträge behandelten frauenspezifische Themen im Bereich Migration, Integration und Asyl. Sie richteten sich besonders an Frauen, die als Multiplikatorinnen in Vereinen, Institutionen und sozialen Einrichtungen arbeiten. Sie boten fundierten theoretischen und praktischen Input zu den angegebenen Themenbereichen.

Die Themen der Vortragsreihe, die regelmäßig erweitert und aktualisiert wurden, waren u. a. „Frauen im Wandel der Arbeitswelt“, „Interkulturelles Konfliktmanagement“, „Stellenwert der Sexualerziehung in Familien mit Migrationshintergrund“ etc. Insgesamt wurden 20 verschiedene Themen angeboten.

Zwischen 2016 und 2020 hat das Projekt rund 1.100 Frauen aus verschiedenen Organisationen erreicht. Die Vortragsreihe vermittelte nicht nur Wissen, sondern diente auch der Vernetzung verschiedenster Akteurinnen. Vorträge zu frauenspezifischen Themen werden derzeit im Rahmen der Vortragsreihe „Wien.Vielfalt.Wissen“ angeboten.

## **Zielgruppe**

- Multiplikatorinnen aus verschiedenen Vereinen, Institutionen und Organisationen

## **Ziele**

- Qualifizierung von Frauen in den Themenbereichen Migration, Integration, Diversität und Asyl
- Empowerment von engagierten Einzelpersonen, die in den Vereinen als Multiplikatorinnen aktiv sind
- Vernetzung von Frauen

**Zeitraum: 2016–2020**

# Supervision für Freiwillige in der Flüchtlingshilfe und Integrationsarbeit

Freiwilliges Engagement kann eine Bereicherung im Leben eines Menschen sein. Es kann jedoch auch emotional anspruchsvoll, vielleicht auch überfordernd werden. Zeitweise stößt man in persönlicher und struktureller Hinsicht an die Grenzen der Hilfsmöglichkeiten und der Belastbarkeit. Die Abteilung Integration und Diversität hat ein Angebot für freiwillige Helfer\*innen zur psychischen Entlastung geschaffen. Das Angebot sollte dabei helfen, die Rolle und Erwartungen an die ehrenamtliche Tätigkeit genauer zu klären und eine konstruktive, positive Rollengestaltung zu ermöglichen. Gesetztes Ziel war es, neue Perspektiven und Handlungsmöglichkeiten aufzuzeigen und zu erarbeiten. Als methodischer Zugang wurden offene Gruppenangebote sowie Einzelgespräche je nach Bedarf und Wunsch der Helfer\*innen gewählt.

Zwischen 2018 und 2019 haben 63 Personen das Angebot in Anspruch genommen.

## **Zielgruppe**

- Freiwillige in der Flüchtlingshilfe und Integrationsarbeit

## **Ziel**

- psychische Entlastung der freiwilligen Helfer\*innen

**Zeitraum: 2018–2019**

# Wiener Lebensgeschichten

Wiener Lebensgeschichten war ein Projekt, das den Schüler\*innen an Wiener Schulen das Leben der ehemaligen „Gastarbeiter\*innen“ näher brachte. Dieses Kapitel der österreichischen Geschichte wird oft als unzureichend behandelt wahrgenommen. So diente dieses Projekt einerseits der Erweiterung der Kenntnisse der Wiener Schüler\*innen über die betroffenen Menschen und ihren Beitrag zum Wohlstand in unserem Land. Andererseits wurden sie aufgrund der Geschichten, die die ehemaligen „Gastarbeiter\*innen“ ihnen als Gäste in ihren Schulen erzählten, dazu angespornt, auch selbst ihre jüngere Familiengeschichte zu recherchieren und diese in verschiedenen Formen zu präsentieren.

Nach dem erfolgreichen Start mit einem Pilotprojekt in Zusammenarbeit mit dem Dachverband für serbische Vereine in Wien hat die Abteilung Integration und Diversität einen Pool von Zeitzeug\*innen aufgebaut. Auf Einladung (Buchung) besuchten sie Schulen und thematisierten in Workshops mit den Schüler\*innen aus einer biografischen Perspektive Arbeitsmigration.

Zwischen 2018 und 2020 nahmen mehrere Hundert Wiener Schüler\*innen an Vorträgen und Gesprächen teil.

## **Zielgruppe**

- Wiener Schüler\*innen ab der 5. Schulstufe

## **Ziele**

- Motivation für die Auseinandersetzung mit den eigenen Wurzeln
- Sichtbarmachen der Leistungen von zugewanderten Wiener\*innen

**Zeitraum: 2018–2020**

## Die Welt ist in Wien zuhause

### Zielgruppen

- Mitarbeiter\*innen der Stadt Wien
- Wiener\*innen

### Ziele

- Kennenlernen der in der Stadt ansässigen Organisationen
- Transparenz und Möglichkeit der direkten Fragestellung bzw. Diskussionsmöglichkeiten

**Zeitraum: 2013**

Das Projekt bestand aus einer Reihe von Exkursionen zu ausgewählten Vereinen/Organisationen zugewanderter Wiener\*innen. Die Teilnehmer\*innen erhielten von der besuchten Organisation eine Hausführung und einen Vortrag; zudem gab es die Möglichkeit für Diskussionen. Dabei wurden sowohl religiöse (Kirchen, Moscheen, Tempel) als auch nicht religiöse Organisationen besucht. Die Exkursionen dauerten zwischen 1,5 und 3 Stunden und wurden nach 17 Uhr angeboten.

Acht Exkursionen fanden 2013 statt. Die Besucher\*innen schätzten an den Exkursionen die Vielfalt, die auf diese Weise kennen gelernt werden konnte, sowie die Gesprächsmöglichkeiten in einer entspannten Atmosphäre.

## Werkstatt.Wien

### Zielgruppen

- Personen, die in sozialen Tätigkeitsfeldern beschäftigt sind
- Multiplikator\*innen im Bereich der Community-Arbeit
- Polizei
- Pädagog\*innen
- Politiker\*innen

### Ziel

- Schutz von Jugendlichen und jungen Erwachsenen vor extremistischen Tendenzen sowie vor Stigmatisierung, Pauschalisierung und Generalverdacht

**Zeitraum: seit 2015**

Die Weiterbildungsplattform Werkstatt.Wien bietet mehrmals pro Jahr Tagungen mit Vorträgen, Diskussionen und Best-Practice-Beispielen zu den Themen politisch-religiöse Extremismen, Deradikalisierung und Prävention an. Auch Antisemitismus, Muslimfeindlichkeit, Nationalismen und alle Arten von Extremismen werden in diesen Werkstätten seit Jahren thematisiert.

Die Veranstaltungen bieten fachspezifisches Wissen und gleichzeitig die Möglichkeit des Erfahrungsaustausches und der Vernetzung. Zudem werden die personen- und situationsspezifische Handlungssicherheit sowie der soziale Zusammenhalt gestärkt. Daraus resultieren ein selbstbewusster Umgang mit Problemen aus diesem Themenbereich und kürzere Kommunikationswege zwischen unterschiedlichen Organisationen.

Aus diesem Grund sind die jeweils zwei Vorträge pro Veranstaltung immer kürzer gehalten als Diskussions- bzw. Workshop-Runden, da der Fokus auf der praktischen Umsetzung liegt. Für die Nachhaltigkeit sorgen schriftliche Zusammenfassungen der Veranstaltungen, die auch die wichtigsten Ergebnisse der Expert\*innen- und Praktiker\*innen-Diskussionen als Empfehlungen beinhalten. Zudem beinhalten diese Berichte eine Reihe zusätzlicher Links und Literaturtipps sowie Hotlines.

Die Werkstatt.Wien-Veranstaltungen erreichten seit 2015 über 1.200 Multiplikator\*innen, wobei sich die Zielgruppe durch die Zusendung der Berichte um einiges vervielfacht. Durch Vernetzung während der Veranstaltungen entstanden weitere Initiativen und Aktivitäten im Bereich der Deradikalisierung, Demokratiekultur und Prävention.

## Wien.Forum – Demokratiekultur und Menschenrechte

### Zielgruppen

- Multiplikator\*innen aus unterschiedlichen Communities
- Stakeholder aus dem Bereich der Integrationsarbeit
- Multiplikator\*innen aus dem Bildungsbereich

### Ziel

- Steigerung des Wissens über Demokratiekultur und Menschenrechte

**Zeitraum: seit 2017**

Die Abendveranstaltungen dauern maximal drei Stunden und bestehen aus ein bis zwei Kurzvorträgen und anschließenden Diskussionsrunden. Der Fokus der Veranstaltung liegt auf der Diskussions- und Austauschmöglichkeit sowie auf praxisbezogenen Umsetzungsbeispielen: Was bedeutet Demokratiekultur, und wie fördert man Menschenrechte? Diese Themen sollen anschaulich dargestellt, probiert (z. B. Workshops, Übungen etc.) und gelebt werden. Die Multiplikator\*innen sind in diesem Zusammenhang wichtige Praktiker\*innen und Träger\*innen dieser Botschaft.

Die Teilnehmer\*innen begrüßen die praxisnahe Auseinandersetzung mit Themen, die sonst sehr abstrakt in der Öffentlichkeit kommuniziert werden.

## Wien.Gegen.Extremismen

Das Wiener Netzwerk für Demokratie und Prävention (WNED) verfolgt das Ziel, Jugendliche und junge Erwachsene vor extremistischen Tendenzen sowie vor Stigmatisierung, Pauschalisierung und Generalverdacht zu schützen. Die Abteilung Integration und Diversität hat als Mitglied des Netzwerks u. a. die Veranstaltungsreihe Wien.Gegen.Extremismen ins Leben gerufen. Das Projekt bot allen Interessierten die Möglichkeit, die Arbeit unterschiedlicher Organisationen (z. B. Beratungsstelle Extremismus, Neustart etc.) kennen zu lernen und sich mit Expert\*innen auszutauschen. Im Rahmen der Veranstaltungen wurden auch themenbezogene Forschungsergebnisse und Publikationen vorgestellt und diskutiert.

Die erste Vortragsreihe startete 2019 und konnte mit sechs Vorträgen 70 interessierte Praktiker\*innen erreichen. Gewonnene Informationen sowie die Möglichkeit, die eigene Tätigkeit im kleineren Rahmen mit Diskussionsmöglichkeit vorzustellen, wurden sowohl von den Teilnehmer\*innen als auch den vorgestellten Organisationen positiv bewertet.

## Migra-Bil

Das Bildungsangebot Migra-Bil bietet die Möglichkeit, Basiskenntnisse über Vereinsarbeit, Fördermöglichkeiten, Menschenrechte und Demokratie, sowie über die Wiener Stadtverwaltung und das Diversitätsmanagement der Stadt zu erwerben. Zusätzlich werden auch Workshops zu Themen wie Bildung, Abfalltrennung, Integrationsgesetz oder Soziale Medien angeboten. Dazu gibt es eine Kooperation mit Referent\*innen aus entsprechenden Magistratsabteilungen, Institutionen und Organisationen, die das benötigte Fachwissen vermitteln können.

Seit 2011 verzeichneten die Migra-Bil-Veranstaltungen über 2.000 Teilnehmende. Die Themengebiete werden laufend ergänzt und aktualisiert, u. a. auf Basis der Feedbacks der Teilnehmer\*innen.

## Mehrsprachiges Corona-Info-Service

Mit Beginn der Maßnahmen gegen die Ausbreitung des Coronavirus im März 2020 startete die Abteilung Integration und Diversität ein mehrsprachiges, digitales Info-Service. Fragen in 24 Sprachen konnten von neu zugewanderten Wiener\*innen gestellt werden. Nach fundierten Recherchen der Mitarbeiter\*innen der Abteilung in verlässlichen Quellen wurden die vielfältigen und meist sehr komplexen Fragen innerhalb von 24 Stunden in der jeweiligen Sprache beantwortet. Zusätzlich wurden Expert\*innen aus unterschiedlichen Bereichen (Bildung, Gesundheit, Soziales, etc.) eingeladen, in Facebook-Live-Gesprächen die Zielgruppe über aktuelle Änderungen der gesetzten Maßnahmen zu informieren.

Die Beantwortung von Fragen zu den Corona-Maßnahmen erfolgte sowohl telefonisch als auch schriftlich per E-Mail oder über die Social Media-Kanäle der Abteilung in 24 Sprachen.

### Zielgruppen

- Mitarbeiter\*innen der Stadt Wien
- Praktiker\*innen im Bereich Extremismusprävention, Demokratie-kultur, Menschenrechte
- Wissenschaftler\*innen
- Mitarbeiter\*innen im Bildungsbe-reich

### Ziele

- Qualifizierung von Personen im Bereich Extremismusprävention
- Förderung von Demokratie-kultur und Menschenrechten
- Austausch und Vernetzung der Praktiker\*innen im Bereich Extre-mismusprävention

**Zeitraum: 2019**

### Zielgruppe

- Vertreter\*innen von Vereinen und engagierte Einzelpersonen

### Ziele

- Information und Fortbildung im Bereich der Vereinsführung
- Verbesserung der Kommunikation zwischen Vereinen und der Stadt Wien

**Zeitraum: seit 2011**

### Zielgruppe

- neu zugewanderte Wiener\*innen

### Ziel

- rasche und verbindliche Beant-wortung von Fragen zu Corona-Maßnahmen

**Zeitraum: 2020–2022**

# Abfallvermeidung und Abfalltrennung für Wiener Vereine

## Zielgruppe

- Migrant\*innen-Vereine

## Ziel

- Sensibilisierung und Wissensvermittlung zum Thema Mülltrennung

**Zeitraum: seit 2017**

Im Zuge der Umsetzung unterschiedlicher Integrationsprojekte der Abteilung Integration und Diversität hoben viele zugewanderte Menschen besonders die wahrgenommene Sauberkeit in der Stadt Wien hervor. Dies ist insbesondere dem bestehenden System der Abfallwirtschaft zu verdanken, aber ganz wichtig ist dabei auch das Bewusstsein für die gemeinsame Umwelt und die gemeinsame Stadt jedes und jeder Einzelnen. Um Möglichkeiten für einen besseren Umweltschutz bei Migrant\*innen-Vereinen aufzuzeigen, entstand die Idee für das gemeinsame Projekt „Abfallvermeidung und Abfalltrennung für Wiener Vereine“ zwischen der Abteilung Integration und Diversität und der Abteilung Abfallwirtschaft, Straßenreinigung und Fuhrpark.

Die Abteilung Abfallwirtschaft, Straßenreinigung und Fuhrpark kann die über Jahre aufgebauten Kontakte der Abteilung Integration und Diversität nutzen, um die genaue Müllsituation jeweils vor Ort zu eruieren und mit den Vereinen die nötigen Müllbehälter zu besprechen und organisieren. Und es werden Veranstaltungen (Vorträge und Schulungen für Erwachsene, Müllkasperl und Mülltrennspele für Kinder etc.) durchgeführt, um den Multiplikator\*innen und Mitgliedern der Communities die richtige Mülltrennung näher zu bringen. Ebenso wurden die Mitarbeiter\*innen der Abteilung Integration und Diversität von den Kolleg\*innen der Abteilung Abfallwirtschaft, Straßenreinigung und Fuhrpark zu den oben genannten Themen geschult, womit das Wissen weiter vermittelt und die Anzahl der Multiplikator\*innen erweitert wurde. Im Jahr 2018 entstand im Rahmen des Projekts StartWien ein eigenes Info-Modul für geflüchtete Menschen mit dem Titel „Abfallwirtschaft“.

Seit 2017 konnten bei Informationsveranstaltungen über 2.000 Personen erreicht werden, die als Multiplikator\*innen ihr Wissen weitergeben. Den Vereinen wird Informationsmaterial (eigens entworfene Plakate zur richtigen Mülltrennung) zur Verfügung gestellt. 2018 gewann das Projekt beim KLIP 15 den Sonderpreis, da Abfallvermeidung und Mülltrennung helfen, Energie und CO<sub>2</sub> einzusparen.

## Älterwerden in Wien

## Zielgruppen

- Multiplikator\*innen aus verschiedenen Communities und Vereinen
- Mitarbeiter\*innen von sozialen Einrichtungen und Organisationen
- Mitarbeiter\*innen der Stadt Wien
- interessierte Wiener\*innen

## Ziele

- Bedürfnisse älterer Menschen mit Migrationshintergrund sichtbar machen
- Angebote soziale Einrichtungen und Organisationen aufzeigen
- die Möglichkeit zu bieten, sich miteinander zu vernetzen und über die Erfahrungen auszutauschen
- Vermittlung von Wissen zum Thema Alter, Migration und Diversität

**Zeitraum: seit 2020**

Die erste Vernetzungsplattform „Älterwerden in Wien“ hat 2023 nach drei Vorbereitungstreffen stattgefunden. Im Vorfeld wurden gemeinsam mit interessierten Multiplikator\*innen aus den migrantischen Communities und Vereinen die Bedarfslagen von älteren Menschen mit Migrationshintergrund beleuchtet und die Angebote der sozialen Einrichtungen und Organisationen erhoben. Das Ergebnis war, dass einerseits viele Angebote für ältere Menschen den Multiplikator\*innen aus den Communities und Vereinen nicht oder nicht ausreichend bekannt waren und andererseits soziale Einrichtungen bestimmte Zielgruppen nur schwer erreichen konnten. Es hat sich gezeigt, dass es für alle Akteur\*innen wichtig ist, sich miteinander zu vernetzen und auszutauschen. Dafür wurde die Vernetzungsplattform „Älterwerden in Wien“ ins Leben gerufen.

Ergänzend dazu bietet die Abteilung Integration und Diversität seit 2020 regelmäßig Vorträge rund um das Thema „Älterwerden in Wien“ an. Expert\*innen beleuchten dabei unterschiedliche Schwerpunkte in Bezug auf Alter, Migration und Diversität.

Seit 2020 nahmen über 300 Personen an insgesamt 20 Vorträgen teil.

# Vernetzungsplattform afghanische, tschetschenische und somalische Communities

Die Vernetzungsplattform bestand aus mehreren Projektteilen wie der Fortbildungswerkstatt, den Frauencafés, der Frauenvernetzungsplattform, der Jugendwerkstatt und der Projektwerkstatt. In der Fortbildungswerkstatt wurden für Multiplikator\*innen aus den Communities Fortbildungen zu verschiedenen Themen wie Frauen-Empowerment, Stärkung der Resilienz im Prozess der Integration oder in Zusammenarbeit mit der Polizei bei Gewalt- und Suchtprävention angeboten.

Die Teilnehmerinnen der Frauencafés entwickelten kleinere Projekte wie z. B. Workshops zum Thema Demokratiekultur oder Gewaltprävention. Für den Austausch sowie für die Vernetzung mit thematisch relevanten städtischen und sonstigen Organisationen wurde die Frauenvernetzungsplattform genutzt. Die Jugendwerkstatt wurde von Jugendlichen geführt und gestaltet. Dabei wurden jugendspezifische Themen diskutiert (z. B. Jugendschutzgesetz, Mobbing, Hate Speech etc.) und Kleinprojekte von den Jugendlichen selbst entwickelt und umgesetzt.

Die Vernetzungsplattform erreichte über 1.700 Personen. Es fanden über 60 Fortbildungen und mehrere Exkursionen, z. B. zur KZ-Gedenkstätte Mauthausen, statt.

## Tschetschenische Kulturtage

Die Veranstaltungsreihe „Tschetschenische Kulturtage in Wien“ hat die Förderung von Demokratiekultur, Stärkung des sozialen Zusammenhalts sowie Antistigmatisierung und Empowerment der tschetschenischen Communities in Wien zum Ziel.

Im Rahmen der Veranstaltungsreihe stellen Multiplikator\*innen, Künstler\*innen und Schriftsteller\*innen ihre eigenen Aktivitäten vor. Die Veranstaltungsreihe schafft damit Möglichkeiten des kritischen und respektvollen Austausches.

### Zielgruppen

- Multiplikator\*innen aus den afghanischen und tschetschenischen Communities
- relevante Stakeholder der Stadt Wien

### Ziele

- Stärkung der Demokratiekultur und Menschenrechte
- Präventionsarbeit gegen jegliche Extremismen
- Förderung des Dialogs und Stärkung des sozialen Zusammenhalts

**Zeitraum: 2016–2022**

### Zielgruppen

- Wiener\*innen mit tschetschenischem Migrationshintergrund
- interessierte Wiener\*innen
- Multiplikator\*innen

### Ziele

- Antistigmatisierung und Empowerment
- Stärkung des sozialen Zusammenhalts
- Förderung der Demokratiekultur

**Zeitraum: seit 2022**